

Statistik informiert ...

Nr. 70/2015

5. Mai 2015

Arbeitnehmerverdienste in Schleswig-Holstein 2014

Weiterhin Verdienstunterschiede zwischen Frauen und Männern

Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein haben im Jahr 2014 durchschnittlich 42 315 Euro brutto verdient. Dabei lag der Durchschnittsverdienst in Vollzeit tätiger Frauen mit jährlich 37 222 Euro brutto um 16 Prozent unter dem Verdienst der Männer (44 462 Euro), so das Statistiskamt Nord.

Mit 29 Prozent wurde der größte Verdienstabstand zwischen Männern und Frauen bei Beschäftigten mit Leitungsfunktionen verzeichnet. An Arbeitnehmer in leitenden Positionen wurden im Durchschnitt 85 262 Euro brutto gezahlt, Arbeitnehmerinnen mit Führungsaufgaben bezogen dagegen einen durchschnittlichen Jahresverdienst von 60 865 Euro. Unter den Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten war der Abstand zwischen den Durchschnittsverdiensten der Männer (24 469 Euro) und der Frauen (23 169 Euro) mit fünf Prozent deutlich geringer. Diese häufig geringer qualifizierten Beschäftigten erhielten durchschnittliche Stundenverdienste von 11,95 Euro (Männer) bzw. 11,61 Euro (Frauen).

Weit über dem Durchschnitt lagen die Verdienste im Finanz- und Versicherungswesen sowie in den Unternehmen der Energieversorgung. Vollzeitbeschäftigte bei Banken und Versicherungen verdienten im vergangenen Jahr einschließlich Sonderzahlungen 61 022 Euro im Durchschnitt. Wegen vieler erfolgsabhängiger Zahlungen und Provisionen wurden in diesem Wirtschaftsbereich auch überdurchschnittlich hohe Sonderzahlungen (8 144 Euro) geleistet. Beschäftigte in der Energieversorgung kamen im Schnitt auf einen Jahresverdienst von 55 821 Euro. Die Verdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Gastgewerbe waren dagegen mit durchschnittlich 25 942 Euro brutto am geringsten.

Im Jahresverdienst aller Beschäftigten waren neben regelmäßigen monatlichen Zahlungen in Höhe von 3 269 Euro jährliche Einmalzahlungen und sonstige Bezüge von durchschnittlich 3 082 Euro enthalten. Zu den Sonderzahlungen zählen zum Beispiel das Urlaubs- und Weihnachtsgeld,

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200

Leistungsprämien, Gewinnbeteiligungen oder Abfindungen. Die durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit betrug 39,4 Stunden. Teilzeitbeschäftigte erhielten bei einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von 25,4 Stunden im Schnitt 22 627 Euro brutto (1 886 Euro im Monat einschließlich Sonderzahlungen).

Hinweise:

Unterschiedliche Durchschnittsverdienste von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern müssen nicht bedeuten, dass Frauen und Männer im gleichen Unternehmen für vergleichbare Tätigkeiten unterschiedlich bezahlt werden. Die Ergebnisse sind unter anderem auch ein Hinweis auf Unterschiede in der Berufs- und Branchenwahl von Männern und Frauen und deuten darauf hin, dass Frauen in Positionen, Berufen und Branchen mit Top-Verdiensten unterrepräsentiert sind.

Kontakt:

Ralf Enderlein
Telefon: 040 42831-1705
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Ulrich Wiemann
Telefon: 040 42831-1636
E-Mail: ulrich.wiemann@statistik-nord.de